Betriebsanleitung

EURO-Jabelmann Doppel-Big-Bag-Füller DBBF





EURO-JABELMANN
Maschinenbau GmbH
Wilsumer Str. 19 - 21
49847 Itterbeck
Tel. 05948-9339-0
Fax 05948-9339-25
Ersatzteile: Tel. 05948-9339-26
Fax 05948-9339-27
Mail: et-dienst@euro-jabelmann.de

Inhaltsverzeichnis

Punkt	Bezeichnung	Seite
	Konformitätserklärung	
1	Hinweise zur Betriebsanleitung	4
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
3	Haftungsausschluss	4
4	EURO-Jabelmann Service	4
5	Urheberschutz	5
6	Sicherheit	5
6.1	Verantwortung des Betreibers	6
6.2	Anforderungen an das Bedienpersonal	7
6.3	Persönliche Schutzausrüstung	7
6.4	Allgemeine Sicherheits– und Unfallverhütungsvorschriften	8
6.5	Risiken durch Missachtung von Sicherheitsvorschriften	8
6.6	Sicherheitsvorschriften an der elektrischen/elektronischen Anlage	8
6.7	Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen	9
7	Wichtig in Notfällen - Sicherheitseinrichtungen an der Maschine	9
8	Beschreibung und Aufbau der Maschine	10
9	Funktion der Maschine	14
10	Aufstellort und Ausrichtung am Aufstellort	15
11	Einstellarbeiten vor Erstbetrieb	16
12	Bedienung der Maschine	22
13	Wartung, Reparatur, tägliche Sicht– und Funktionsprüfung und Reinigung	30
14	Mögliche Störungsursachen und deren Behebung	30
15	Garantiebedingungen	32
16	Ersatzteilbestellungen	32
17	Außerbetriebnahme und Entsorgung	32
18	Weiterentwicklung	32
19	Anlagen	32

Vor Inbetriebnahme ist das Handbuch von jeder Person, die Tätigkeiten mit der Maschine ausführt, sorgfältig zu lesen.

EG-Konformitätserklärung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Der Hersteller / Inverkehrbringer

EURO-JABELMANN Maschinenbau GmbH
Wilsumer Straße 19 - 21
D-49847 Itterbeck

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung: **EURO-Doppel-Big-Bag-Füller**

Seriennummer: _____

Serien-/Typenbezeichnung: DBBF

Beschreibung:
Der Doppel-Big-Bag-Füller dient dazu, Knollengewächse wie Kartoffeln oder Zwiebeln in Big-Bags oder Kisten zu füllen.

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie den weiteren angewandten Richtlinien (nachfolgend) - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)
EN ISO 13857:2008	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen (ISO 13857:2008)

Name und Anschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

EURO-JABELMANN Maschinenbau GmbH
Herr Bosmann
Wilsumer Straße 19 - 21
D-49847 Itterbeck

Itterbeck, _____ _____
Unterschrift

Vor Inbetriebnahme ist das Handbuch von jeder Person, die Tätigkeiten mit der Maschine ausführt, sorgfältig zu lesen.

1. Hinweise zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit der Maschine bzw. mit dem Gerät. Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

Die Betriebsanleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchlesen! Die Betriebsanleitung ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe der Maschine bzw. des Gerätes für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden. Eine unvollständige oder unleserliche Betriebsanleitung ist umgehend durch eine neue Betriebsanleitung zu ersetzen!

Ergänzend zur Betriebsanleitung sind die gesetzlichen, allgemeingültigen und sonstigen verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu beachten und anzuweisen.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Doppel-Big-Bag-Füller dient dazu, Knollengewächse wie Kartoffeln oder Zwiebeln in Big-Bags oder Kisten (optional) zu füllen, weitere Verwendung nur nach Absprache mit dem Hersteller möglich.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.
Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften.

Die Maschinen dürfen nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, welche hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

3. Haftungsausschluß

Wir haben den Inhalt dieser Betriebsanleitung auf Übereinstimmung mit der Maschine geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen. Die Angaben dieser Druckschrift werden regelmäßig überprüft und notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten.

4. EURO-Jabelmann Service

Für technische Auskünfte steht der EURO-Jabelmann Service zur Verfügung.
Hinweise sind jederzeit über den zuständigen Ansprechpartner per Telefon, Fax, Email oder über das Internet abrufbar, siehe Herstelleradresse.

5. Urheberschutz

Die Betriebsanleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich für die mit der Maschine bzw. dem Gerät beschäftigten Personen bestimmt. Die Überlassung der Betriebsanleitung an Dritte ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers ist nicht zulässig.



Info
Die inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen den gewerblichen Schutzrechten.
Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar.

6. Sicherheit

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Anbau, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Einsatz und Inbetriebnahme vom Personal zu lesen und muss ihm jederzeit zugänglich sein.

Nicht verstandene Hinweise in der Betriebsanleitung sind vor Inbetriebnahme der Maschine zu klären. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Vertriebspartner oder an uns als Hersteller.
Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise, sondern auch die an anderen Stellen eingefügten speziellen Sicherheitshinweise zu beachten.

Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung auch die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

Die Maschine / das Gerät entspricht dem Stand der Technik und ist nach den anerkannten sicherheitstechnischen EG-Richtlinien gebaut. Es ist nur im technisch einwandfreien Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen. Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, sind umgehend zu beseitigen. Schrauben und weitere Verbindungen sind regelmäßig zu überprüfen.
Die Sicherheitshinweise an der Maschine / am Gerät sind zu beachten.

Veränderungen, An- oder Umbauten, welche die Sicherheit und Funktion der Maschine / des Gerätes beeinträchtigen könnten, dürfen nicht ohne die Genehmigung des Lieferers vorgenommen werden. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen an tragenden Teilen.

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen, unter Anleitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

Die Maschine / das Gerät darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Schutzeinrichtungen vorhanden und funktionsfähig sind und sichergestellt ist, dass niemand durch den Betrieb gefährdet wird.

Bei Arbeiten an der Maschine müssen geeignete Sicherheitsschuhe oder Stiefel sowie geeignete Schutzausrüstung (Schutzbrille, Gehörschutz, Handschuhe) getragen werden.

Es darf niemals in die laufende Maschine / Gerät gegriffen oder Material aus der laufenden Maschine / Gerät entnommen werden; ebenso dürfen bei laufender Maschine / Gerät keine vorhandenen Schutzvorrichtungen geöffnet oder entfernt werden.

Bei Arbeiten an der Maschine /dem Gerät vorher Netzstecker und Druckluftschlauch ziehen bzw. abschalten, vor dem Ausschalten immer die Maschine / das Gerät leer laufen lassen. Niemals die Maschine / das Gerät im laufenden Betrieb unbeaufsichtigt lassen.

Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden!

An der Maschine / dem Gerät angebrachte Sicherheitshinweise:

 Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen

6.1 Verantwortung des Betreibers

Die Maschine bzw. das Gerät wird im gewerblichen Bereich eingesetzt. Der Betreiber unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die für den Einsatzbereich der Maschine bzw. des Gerätes gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Dabei gilt insbesondere:

• Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Maschine bzw. des Gerätes ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb der Maschine bzw. des Gerätes umsetzen.

• Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzzeit der Maschine bzw. des Gerätes prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen und diese, falls erforderlich, anpassen.

• Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.

• Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Mitarbeiter, die mit der Maschine bzw. dem Gerät umgehen, die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.

• Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine bzw. das Gerät stets in technisch einwandfreiem Zustand ist und regelmäßig die notwendigen Inspektionen und Instandhaltungsmaßnahmen durchführt.

Unterweisung des Personals durch den Betreiber

• Arbeiten an/mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem Personal durchgeführt werden. Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten!

• Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen; Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen!

• Sicherstellen, dass nur dazu beauftragtes Personal an der Maschine tätig wird!

• Maschinenführer-Verantwortung - auch im Hinblick auf verkehrsrechtliche Vorschriften - festlegen und ihm das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter ermöglichen!

• Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine tätig werden lassen!

• Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

• Arbeiten an Fahrwerken, Brems- und Lenkanlagen dürfen nur durch speziell ausgebildetes Fachpersonal durchgeführt werden!

• An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik arbeiten!

6.2 Anforderungen an das Bedienpersonal



WARNUNG!
Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!
Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.
• Besondere Tätigkeiten nur durch die in den jeweiligen Kapiteln dieser Anleitung benannten Personen durchführen lassen.
• Im Zweifel Fachleute hinzuziehen.

Personen, die an dieser Maschine arbeiten, müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen:

• Sie sind körperlich fähig, die Maschine zu kontrollieren.

• Sie können die Arbeiten mit der Maschine im Rahmen dieser Betriebsanleitung sicherheitsgerecht ausführen.

• Sie verstehen die Funktionsweise der Maschine im Rahmen ihrer Arbeiten und können die Gefahren der Arbeit erkennen und vermeiden.

• Sie haben die Betriebsanleitung verstanden und können die Informationen in der Betriebsanleitung entsprechend umsetzen.

• Sie sind mit dem sicheren Führen von Fahrzeugen vertraut.

Die Verantwortung hierfür trägt der Betreiber der Maschine. Zu beachten sind dabei die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften. Prüf-, Einstell- und Reparaturarbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.

Unterwiesenes Personal
Unterwiesenes Personal wurde in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihr übertragenen Aufgaben und mögliche Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterwiesen.

Fachpersonal
Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.

6.3 Persönliche Schutzausrüstung

Der Betreiber muss die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen bereitstellen.

Persönliche Schutzausrüstungen sind beispielsweise:
• Schutzbrille
• Atemschutz
• Gesichts- und Augenschutz

Geeignete Kleidung tragen

Locker getragene Kleidung erhöht die Gefahr durch Erfassen oder Aufwickeln an drehenden Teilen und die Gefahr durch Hängenbleiben an hervorstehenden Teilen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

• Eng anliegende Kleidung tragen.
• Nie Ringe, Ketten und anderen Schmuck tragen.
• Bei langen Haaren Haarnetz tragen.
• Feste Schuhe oder Arbeitsschutzschuhe tragen.

6.4 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

• Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit.
• Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
• Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung meiden!
• Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
• Vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten, ggf. einen Einweiser hinzuziehen!
• Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
• Nicht im Dreh- und Schwenkbereich der Maschine aufhalten!

6.5 Risiken durch Missachtung von Sicherheitsvorschriften

Die Missachtung der Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften birgt folgende Risiken:

• Gefährdung des Bedieners oder außenstehender Personen durch nicht angebrachte oder nicht in Schutzstellung gebrachte Schutzvorrichtungen!
• Beschädigung wichtiger Maschinenfunktionen!
• Fehler bei der Ausführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten!
• Gefährdung des Bedieners oder außenstehender Personen durch bestimmte mechanische oder chemische Besonderheiten!
• Gefahr von Umweltverschmutzung aufgrund von Leckagen in Hydraulikanlage, Leitungen sowie Motoren und Getriebe!

6.6 Sicherheitsvorschriften an der elektrischen / elektronischen Anlage

Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden! Bei Störungen in der elektrischen Energieversorgung Maschine sofort abschalten!

Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden.

Die elektrische Ausrüstung einer Maschine ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen. Mängel wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel müssen sofort beseitigt werden.

Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten und Bauteilen ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen, wenn die folgenden Sicherheitshinweise nicht befolgt werden.

Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten in die Maschine muss der Verwender eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Elektronik oder anderer Komponenten verursacht. Dies gilt insbesondere für

• Funktelefone (Handy)
• Funkanlagen

Es ist vor allem darauf zu achten, dass die nachträglich installierten elektrischen und elektronischen Bauteile der EMV-Richtlinie 2004/108/EG in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen.

6.7 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen

Vorbeugende Maßnahmen
• Stets auf Unfälle und Feuer vorbereitet sein!
• Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandkasten, Decken usw.) und Feuerlöscher griffbereit aufbewahren.
• Personal mit Unfallmelde-, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen.
• Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge freihalten.

Verhaltensanweisung
• Gerät sofort außer Betrieb setzen.
• Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
• Personen aus der Gefahrenzone bergen.
• Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
• Arzt und / oder Feuerwehr alarmieren.
• Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei machen.

7. Wichtig in Notfällen - Sicherheitseinrichtungen an der Maschine

An der Maschine sind drei Not-Aus-Schalter verbaut.
Diese schalten die Maschine im Gefahrenfall in einen sicheren Zustand.
Die Not-Aus-Schalter dürfen nur bestimmungsgerecht benutzt werden und sind täglich auf Funktion zu prüfen.
Die Not-Aus-Schalter befinden sich am Schaltschrank, links über dem Tütenmagazin für leere Tüten und hinter der Nähmaschine und sind wie abgebildet angebracht:

In Notfällen oder in Gefahrensituationen kann die Maschine jederzeit angehalten werden, in dem der rote Not-Aus-Schlagtaster am Bedienungsschrank der Maschine betätigt wird.







Wenn die Situation wieder sicher ist, kann die Maschine wieder in Betrieb genommen werden. In dem Fall muss der rote Not-Aus-Schlagtaster etwas verdreht werden, wodurch dieser mit Hilfe einer Feder wieder ausrastet und in der normalen Arbeitsposition stehen bleibt.



8. Beschreibung und Aufbau der Maschine



In diesem Kapitel wird auf den Aufbau der Maschine eingegangen.

Nachfolgend sind die für die Abfüllung relevanten Parameter genannt:

- Maximale Big-Bag-Länge entspricht ca. 2400 mm
- Minimaler Abstand zwischen Aufnahme und Abstellplattform beträgt ca. 1500 mm
- Maximale Höhe ca. 4000 mm vom Boden zur Oberkante vom Bandrahmen



Grundrahmen

Am Grundrahmen sind alle Komponenten der Maschine befestigt.
Die Abmaße des Grundrahmens betragen BxT 3700 mm x 1800 mm.
Die maximale Höhe der Maschine im ausgefahrenen Zustand beträgt ca. 4000 mm bis zur Oberkante des Bandrahmens.



Abstellflächen / Wiegeplattformen

Die Abstellflächen / Wiegeplattformen befinden sich links und rechts am Grundrahmen und dienen zum Aufnehmen der Kisten bzw. Big-Bags auf Paletten.
Unter den Abstellflächen / Wiegeplattformen befinden sich die Wägezellen, welche für die Wägung erforderlich sind.



Aufnahme für Big-Bags

Die Aufnahme für Big-Bags besteht aus jeweils zwei Rohren zum Einhängen der Tragösen des Big-Bags.
Die Aufnahme befindet sich sowohl links als auch rechts oberhalb der Wiegeplattformen und sind über einen Rohrrahmen mit den Plattformen verbunden.
Das bedeutet, dass über den Rohrrahmen auch eine Wägung von Big-Bags ermöglicht wird.

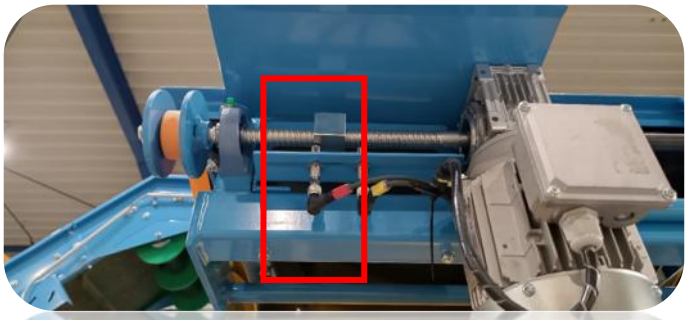


Querband mit Rahmen

Das Querband ist mittig oberhalb der Wiegeplattformen angebracht und mit dem Grundrahmen verbunden.
Wechselnde Lasten am Querband werden daher nicht auf die Wiegeplattformen übertragen.
Das Querband verfügt über einen Rechts- und Linkslauf und führt die abzufüllende Ware den Kisten oder Big-Bags über die Fallsegel zu.

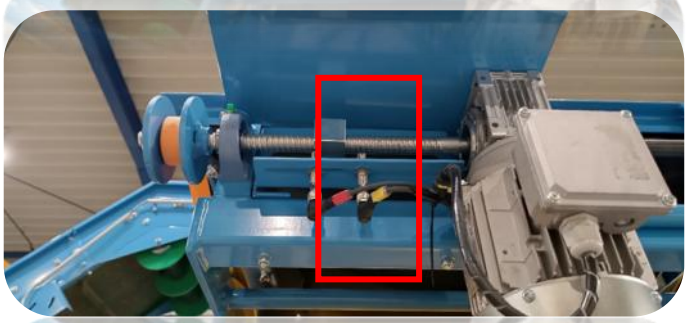
Fallsegel

Die Fallsegel sind links und rechts unter dem Querband angeordnet und sorgen dafür, dass die abzufüllende Ware schonend in die Kiste oder die Big-Bags gefüllt wird.
Dies verhindert Druckstellen und Beschädigungen an den abzufüllenden Produkten.
Die Lagerfähigkeit der abzufüllenden Produkte wird maßgeblich verlängert.



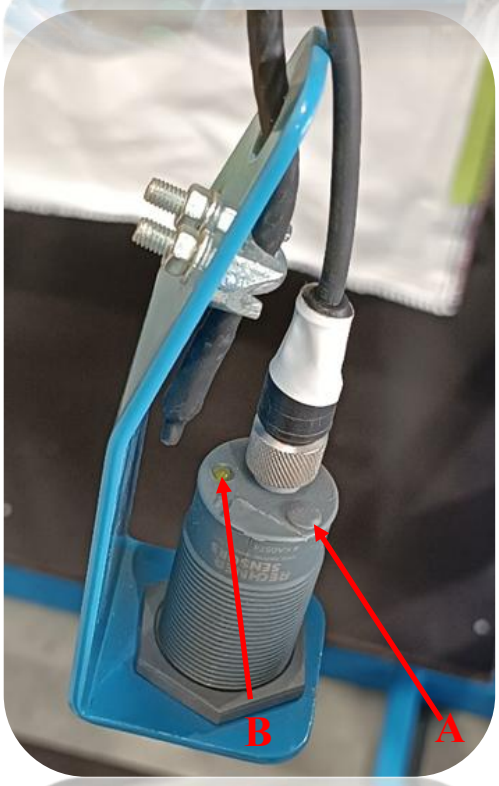
Sensoren Füllhöhe Big-Bags

Mit den Sensoren für die Füllhöhe der Big-Bags wird die Höhe eingestellt, bei denen die Abfüllung in der Betriebsart „Big-Bags füllen nach Füllhöhe“ abgeschlossen wird.
Die Einstellung erfolgt in Abhängigkeit der Big-Bag-Maße.



Sensoren Füllhöhe Kisten

Mit den Sensoren für die Füllhöhe der Kisten wird die Höhe eingestellt, bei denen die Abfüllung in der Betriebsart „Kisten füllen nach Füllhöhe“ abgeschlossen wird.
Die Einstellung erfolgt in Abhängigkeit der Kistenmaße.



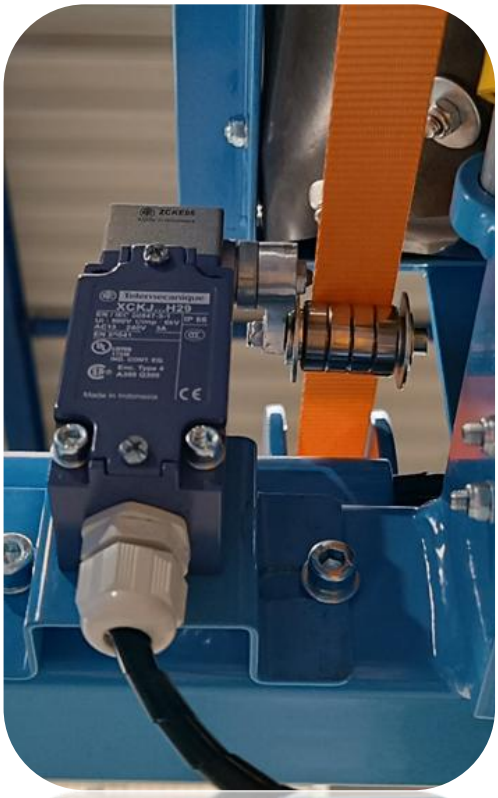
Sensor an den Fallsegeln

Der Sensor an den Fallsegeln befindet sich jeweils seitlich unten am Fallsegel und sorgt dafür, dass der Abfüllprozess möglichst schonend abläuft und die Fallhöhe der abzufüllenden Produkte möglichst gering ist.
Die Sensoren können in gewissen Grenzen eingestellt werden.
Dieser Einstellwert wird als Schaltabstand bezeichnet und beschreibt das Maß zwischen stirnseitiger Sensorfläche und dem zu messenden Gegenstand.
Die Einstellung des Schaltabstandes erfolgt an der Einstellschraube unter der Abdeckung (A) in Abhängigkeit des abzufüllenden Produktes sowie auf Kundenwunsch.
Die LED am Sensor leuchtet, sobald der Sensor schaltet (B).
Der Sensor muss je nach abzufüllendem Produkt ca. 15-20 cm unter dem Fallsegelauslauf hängen.



Obere Endschalter an beiden Fallsegeln

Der obere Endschalter an den beiden Fallsegeln befindet sich am unteren Teil des Fallsegelrahmens und überwacht die obere Position der Fallsegel.
Bei Betätigung der Endschalter wird ein weiteres Anheben des Fallsegels verhindert.
Die Betätigung erfolgt durch Anfahren an den Endschalter.



Unterer Endschalter an Fallsegeln

Der untere Endschalter an den Fallsegeln befindet sich im oberen Bereich des Fallsegelrahmens am Hubgurt und überwacht die untere Position der Fallsegel.
Bei Betätigung der Endschalter wird ein weiteres Absenken des Fallsegels verhindert.
Die Betätigung erfolgt durch Erschlaffen des Hubgurtes der Fallsegel.



Sensoren für die Kistenerkennung

Die Sensoren der Kistenerkennung befinden sich hinter den Wiegeplattformen und sind am Grundrahmen montiert.
Die Kistenerkennung ermöglicht es, den Abfüllvorgang automatisch zu starten, wenn die Kiste auf der Wiegeplattform abgestellt wird.



Schaltschrank

Der Schaltschrank befindet sich an der Rückseite des Grundrahmens.
In dem Schaltschrank werden alle zur Ansteuerung erforderlichen Komponenten untergebracht.
Am Schaltschrank befindet sich das Bediendisplay (A) mit Touch-Funktion zur Steuerung der Maschine.
Der Schaltschrank verfügt über einen Hauptschalter (D), einen Not-Aus-Schalter (C) sowie einer Störungsleuchte (B).
Der Hauptschalter dient zum Trennen der Spannungsversorgung bei eingestecktem Anschlussstecker.
Die Störungsleuchte leuchtet im Störungsfall.
An der linken Seite des Schaltschranks befindet sich eine Steckdose (E) für das Zuförderer-band.
Diese wird geschaltet, sobald das Querband eingeschaltet wird.

9. Funktion der Maschine

Der Doppel-Big-Bag-Füller dient zum Abfüllen von Kartoffeln oder Zwiebeln in Big-Bags und Kisten (optional).
Nach Absprache mit dem Hersteller können auch andere Güter zur Abfüllung verwendet werden.
Es ist eine Abfüllung nach Gewicht oder auch Füllhöhe möglich. Der Abfüllvorgang läuft in allen Betriebsarten ähnlich ab. Sobald der Abfüllvorgang gestartet wird, fahren die Fallsegel automatisch in die Kiste bzw. in das Big-Bag ein. Nach Erreichen des unteren Punktes stoppt das Fallsegel. Das Querband sowie der Zuförderer wird eingeschaltet. Erreichen das abzufüllende Gut den Sensor am Fallsegel, wird das Fallsegel hochgefahren, bis der Sensor kein abzufüllendes Gut mehr erfasst. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange, bis das eingestellte Gewicht bzw. die Füllhöhe erreicht wird. Ist eine weitere Kiste oder ein Big-Bag an der anderen Seite aufgestellt bzw. eingehängt, so schaltet das Querband automatisch zur anderen Seite um.
Hier sind die Besonderheiten der einzelnen Betriebsarten zu beachten: Ist keine weitere Kiste bzw. Big-Bag vorhanden, so stoppt die Maschine das Querband und den Zuförderer.

Die Maschine verfügt über folgende Hauptfunktionen:

- Kisten füllen nach Gewicht
- Kisten füllen nach Füllhöhe
- Big-Bags füllen nach Gewicht
- Big-Bags füllen nach Füllhöhe
- Handbedienung

Zunächst wird auf die Funktion **„Kisten füllen nach Gewicht“** eingegangen.
In diesem Modus arbeitet die Maschine mit Hilfe der Kistenerkennung. Sobald eine Kiste an die Kistenerkennung geführt wird und das Sollgewicht im IT1-Terminal eingegeben ist, startet die Abfüllung automatisch. Dabei hat die Seite der Abfüllung Vorrang, welche zuerst betätigt wurde. In dieser Betriebsart muss keine separate Bestätigung erfolgen, dass eine Kiste aufgestellt wurde. Dadurch können die Kisten mit Hilfe eines Staplers getauscht werden, ohne dass ein Absteigen des Bedieners vom Stapler erforderlich ist. Die Abfüllung erfolgt so lange, bis das eingegebene Sollgewicht im IT1-Terminal erreicht wird. Nach Erreichen des Sollgewichtes fährt das Fallsegel automatisch nach oben und die Abfüllung ist beendet. Nun kann die Kiste getauscht werden.

Jetzt soll auf die Funktion **„Kiste füllen nach Füllhöhe“** eingegangen werden.
Auch in dieser Betriebsart arbeitet die Maschine mit der Kistenerkennung. Sobald eine Kiste an die Kistenerkennung geführt wird und das Sollgewicht im IT1-Terminal eingegeben ist, startet die Abfüllung automatisch. Dabei hat die Seite der Abfüllung Vorrang, welche zuerst betätigt wurde. In dieser Betriebsart muss keine separate Bestätigung erfolgen, dass eine Kiste aufgestellt wurde. Dadurch können die Kisten mit Hilfe eines Staplers getauscht werden, ohne dass ein Absteigen des Bedieners vom Stapler erforderlich ist. Die Abfüllung erfolgt so lange, bis die eingestellte Füllhöhe erreicht wird. Nach Erreichen der Füllhöhe fährt das Fallsegel automatisch nach oben und die Abfüllung ist been
det. Nun kann die Kiste getauscht werden.

Nun wird die Betriebsart **„Big-Bag füllen nach Gewicht“** beschrieben.
Wird diese Betriebsart gewählt, besteht auch hier die Möglichkeit, die Kistenerkennung zu aktivieren. Dies kann hilfreich sein, wenn die Big-Bags nicht eingehängt, sondern auf einer Palette/Kiste unter das Fallsegel gestellt werden. Ist die Kistenerkennung aktiviert, ist keine weitere Bestätigung im Bediendisplay erforderlich. Ist die Kistenerkennung deaktiviert, so muss nach jedem Einhängen des Big-Bags aktiv im Bediendisplay bestätigt werden, dass die Maschine die Abfüllung an der jeweiligen Seite starten darf. Nach der Bestätigung im Bediendisplay fährt das Fallsegel in den Big-Bag ein und startet nach Erreichen des Bodens die Abfüllung. Ist das im IT1-Terminal eingestellte Sollgewicht erreicht, wird die Abfüllung beendet.

Nun wird auf die Betriebsart **„Big-Bag füllen nach Füllhöhe“** eingegangen.
Wird diese Betriebsart gewählt, besteht die Möglichkeit, die Kistenerkennung zu aktivieren. Dies kann hilfreich sein, wenn die Big-Bags nicht eingehängt, sondern auf einer Palette/Kiste unter das Fallsegel gestellt werden. Ist die Kistenerkennung aktiviert, ist keine weitere Bestätigung im Bediendisplay erforderlich. Ist die Kistenerkennung deaktiviert, so muss nach jedem Einhängen des Big-Bags aktiv im Bediendisplay bestätigt werden, dass die Maschine die Abfüllung an der jeweiligen Seite starten darf. Nach der Bestätigung im Bediendisplay fährt das Fallsegel in den Big-Bag ein und startet nach Erreichen des Bodens die Abfüllung. Die Abfüllung erfolgt so lange, bis die eingestellte Füllhöhe erreicht wird.

Abschließend wird die letzte Betriebsart **„Handbedienung“** beschrieben.
In dieser Betriebsart lassen sich alle Funktionen manuell bedienen. Außerdem lässt sich die Maschine in dieser Betriebsart in die Grundstellung bringen. Dies ist erforderlich nach Wiedereinschalten, wenn es zu einer unerwarteten Unterbrechung der Netzspannung kommt oder die Abfüllung beim letzten Abschalten der Maschine nicht ordnungsgemäß beendet wurde. Des Weiteren muss die Maschine in Grundstellung gefahren werden, nachdem eine Störung behoben und zurückgesetzt wurde. Nur so kann eine ordnungsgemäße Funktion gewährleistet werden.

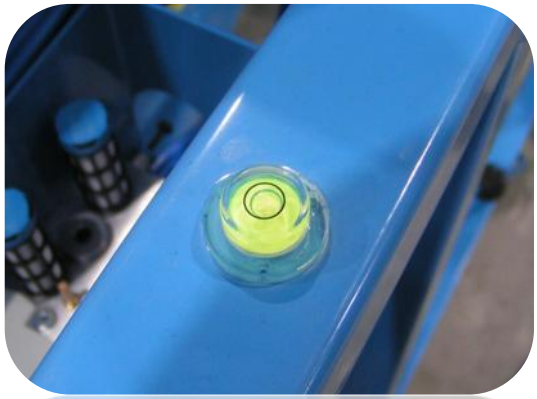
10. Aufstellort und Ausrichtung am Aufstellort

Aufstellort

Der Aufstellort muss trocken, frostsicher und windgeschützt sein.

Ausrichtung am Aufstellort

Die Maschine muss auf einen ebenen Boden aufgestellt werden. Zur Ablesung der Ausrichtung ist eine Punktlibelle an der Maschine angebracht.

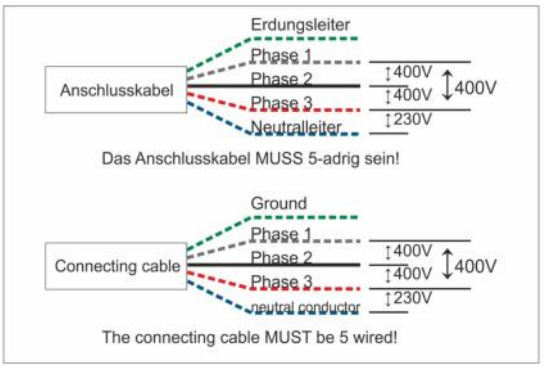


11. Einstellarbeiten vor Erstbetrieb

In diesem Kapitel wird auf die Einstellarbeiten im Erstbetrieb eingegangen.
Folgende Punkte sind zu beachten:

• Netzanschluss
Der Netzanschluss erfordert ein Rechtsdrehfeld (L1,L2,L3,N,PE). Die Netzspannung beträgt 400V/ AC bei einer Netzfrequenz von 50Hz. Dieser Anschluss muss am Aufstellort vorhanden sein.

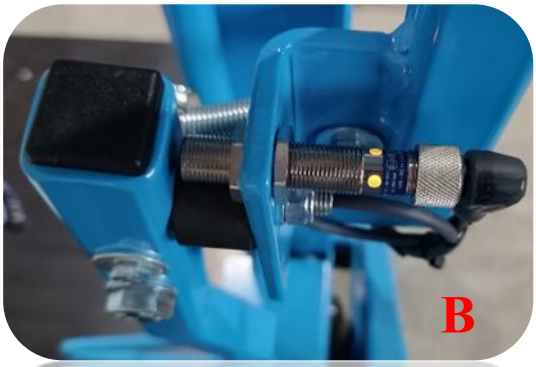




Der Anschluss darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.
Für Schäden durch fehlerhaften Anschluss übernimmt der Hersteller keinerlei Gewährleistung.

• Einstellung der Kistenerkennung







Die Abbildungen zeigen die Kistenerkennung (A) und deren Einstellung.
Wichtig ist, dass die LED am Sensor (B) der jeweiligen Kistenerkennung im unbestätigten Zustand leuchtet und somit schaltet.
Wird die Kistenerkennung betätigt, darf die LED des Sensors (C) nicht leuchten. Nur so ist eine Funktion gewährleistet. Der Abstand zwischen dem Betätigungshebel und der Stirnseite des Sensors beträgt ca. 4 mm.

• Einstellung des Rahmens für das Querband







Für die Einstellung des Querbands muss mit Hilfe eines Kranes oder eines anderen geeigneten Hubmittels das Querband mit Rahmen aus dem Holm gezogen werden. Dazu wird der Rahmen und das Querband zunächst angeschlagen und die Sperrbolzen (A/C) herausgezogen und um 180° gedreht (D), sodass diese entriegelt bleiben. Nun muss in Abhängigkeit der vorhandenen Big-Bags die Höhe des Querbandes durch Anheben eingestellt werden. Hier muss die maximale Höhe beachtet werden. Nach Anheben in die gewünschte Position werden die Sperrbolzen in die ursprüngliche Position versetzt und gesichert. Die Sperrbolzen müssen dabei vollständig in die beidseitig angebrachte Lochleiste (B) eingefahren sein.

Wichtig ist, dass die Verkabelung beim Ausziehen des Querbands nicht beschädigt wird.

• Einstellung des Rahmens für das Fallsegel





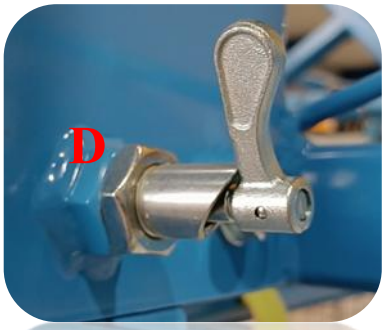


Für die Einstellung des Fallsegelrahmens muss mit Hilfe eines Kranes oder eines anderen geeigneten Hubmittels der Fallsegelrahmen (B) aus dem Holm gezogen werden. Dazu wird der Fallsegelrahmen zunächst angeschlagen und die Sperrbolzen (A/C) herausgezogen und um 180° gedreht (D), sodass diese entriegelt bleiben. Nun muss in Abhängigkeit der vorhandenen Big-Bags die Höhe des Fallsegelrahmens durch Anheben eingestellt werden. Nach Anheben in die gewünschte Position werden die Sperrbolzen in die ursprüngliche Position versetzt und gesichert. Die Sperrbolzen müssen dabei vollständig in die beidseitigen Lochraster eingefahren sein. Der Fallsegelrahmen darf das Querband und dessen Rahmen nicht berühren.

• Einstellung für die Aufnahme der Big-Bags

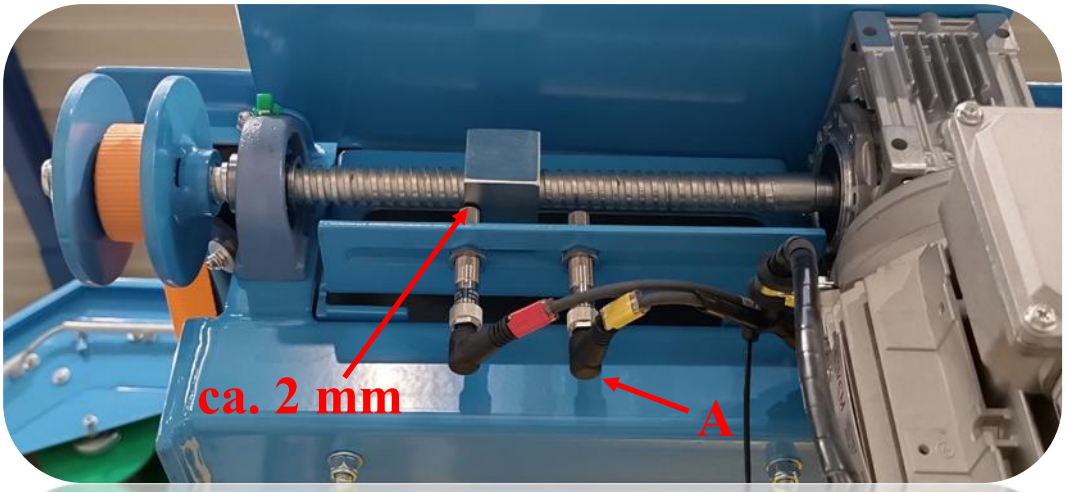






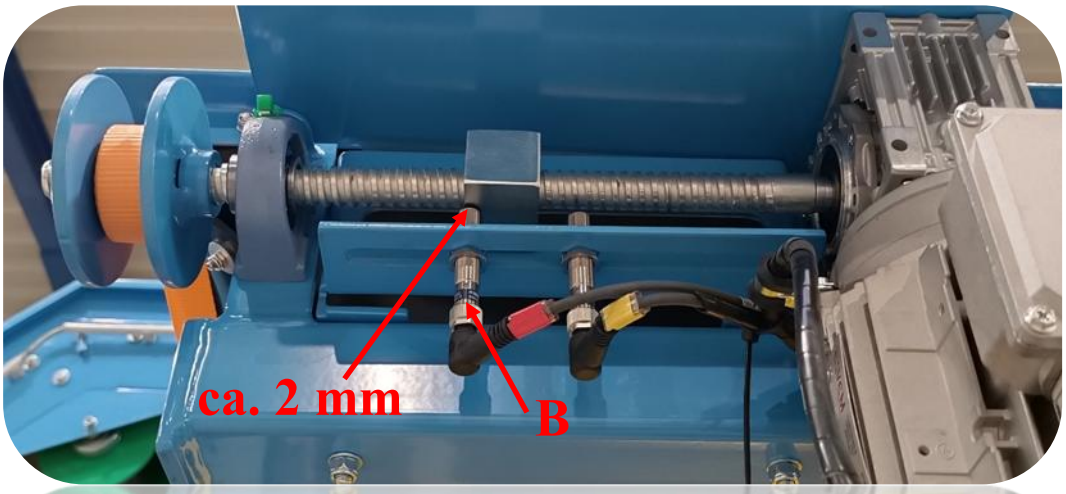
Um die Big-Bag-Aufnahme (B) in der Höhe verstellen zu können, müssen zunächst die zwei Sperrbolzen (A) gelöst werden. Dazu werden die Sperrbolzen (C) gezogen und um 180° verdreht (D). Dadurch wird ein Einrasten verhindert. Nun wird die gewünschte Höhe in Abhängigkeit von den vorhandenen Big-Bags durch Verdrehen der Seilwinde (E) eingestellt. Nach Höhenverstellung müssen die Sperrbolzen wieder in die Lochleiste des Rahmens einrasten.

• Einstellung der Endschalter für die Füllhöhe für Kisten



Um die Füllhöhe für die Kisten einstellen zu können, muss der Sensor (A), welcher getriebeseitig montiert ist, gelöst und in dem Langloch verschoben werden. Dabei entspricht ein Verschieben zum Getriebe eine geringere Füllhöhe. Wird der Sensor zur im Bild abgebildeten Gurtrolle verschoben, so wird eine höhere Füllhöhe eingestellt. Der Sensor wird so eingestellt, dass der Abstand zwischen dem Schaltklotz und der Stirnfläche des Sensors ca. 2 mm beträgt.

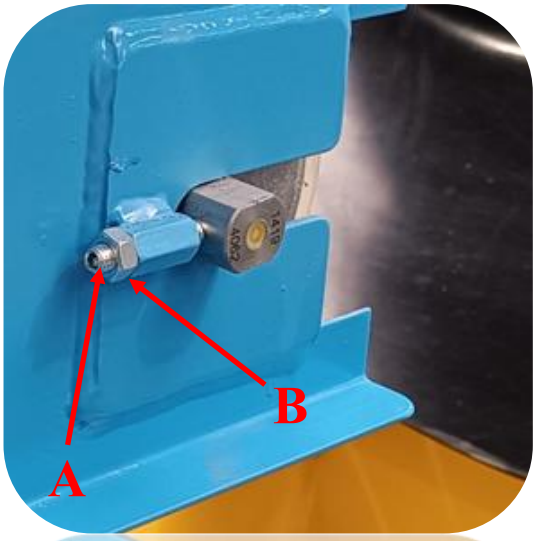
• Einstellung der Endschalter für die Füllhöhe für Big-Bags



Um die Füllhöhe für die Big-Bags einzustellen, muss der Sensor (B), welcher hubgurtrollenseitig montiert ist, gelöst und in dem Langloch verschoben werden. Dabei entspricht ein Verschieben in Richtung Getriebe eine geringere Füllhöhe. Wird der Sensor zur im Bild abgebildeten Gurtrolle verschoben, so wird eine höhere Füllhöhe eingestellt. Der Sensor wird so eingestellt, dass der Abstand zwischen dem Schaltklotz und der Stirnfläche des Sensors ca. 2 mm beträgt.

• Einstellung des Gurtlaufs und der Gurtspannung





Um den Gurtlauf einstellen zu können, muss das Querband laufen. Nun wird kontrolliert, ob der Gurt des Querbandes in eine Richtung läuft oder gar den Bandrahmen berührt. Ist dies der Fall, muss an der Seite mit dem geringeren Abstand zum Bandrahmen die Einstellschraube (A) eingeschraubt und somit der Motor aus dem Bandrahmen geschoben werden. Läuft das Band parallel mit gleichem Abstand an beiden Seiten zum Bandrahmen, so müssen die Kontermuttern (B) festgezogen werden. Da bei darf sich die Einstellschraube nicht verdrehen.

• Gurtspannung einstellen



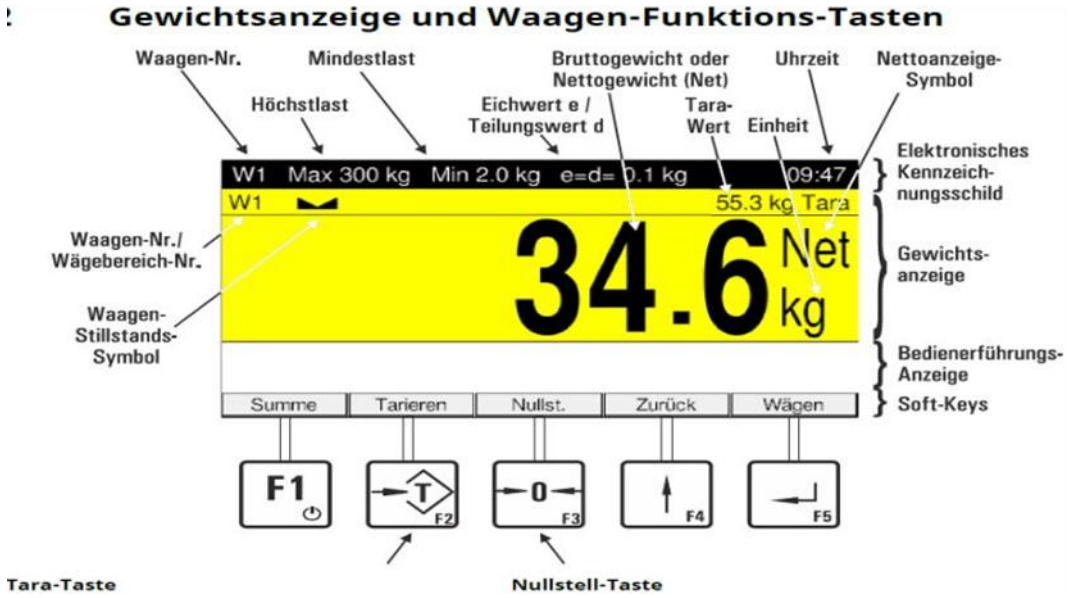
Um die Gurtspannung des Querbandes einzustellen, müssen die inneren Muttern (A) gelöst werden. Daraufhin wir der Gurt durch Anziehen der äußeren Muttern (B) beidseitig vom Bandrahmen gespannt. Die passende Gurtspannung ist erreicht, wenn das Band mittig ca. 1 cm durchhängt. Nun wird der Gurtlauf nochmals kontrolliert und ggf. eingestellt. Abschließend werden die inneren Muttern festgezogen, ohne dass die äußeren Muttern mitdrehen.

• Ausrichtung am Aufstellort

Der Aufstellort muss eben sein sowie vor Witterungsverhältnissen geschützt werden.
Insbesondere Nässe und hohe Luftfeuchtigkeit müssen vermieden werden.
Außerdem muss eine direkte Einstrahlung von UV-Strahlen auf elektrische Bauteile vermieden werden.

12. Bedienung der Maschine

Bedienung der IT1-Terminals:
Jetzt wird auf die Bedienung der IT1-Terminals eingegangen. Beigelegt ist die Betriebsanleitung des Herstellers. Daher wird nur auf die wichtigsten Funktionen eingegangen.
Zunächst folgt die Beschreibung der Tasten und Anzeigen anhand einer Übersicht:



Nun wird auf die Bedienung eingegangen. Nach dem Starten der Maschine erscheint die nachfolgende Anzeige.



In dieser Anzeige kann das Sollgewicht über die Taste F2 und F3 eingestellt werden. Mit der Taste F1 kann der Sollwert gelöscht werden. In diesem Beispiel beträgt das Sollgewicht 15 kg. Die exakte Beschreibung ist in der Betriebsanleitung der IT1-Terminals beschrieben. Nun wird nach Eingabe des Sollwertes die Taste F5 betätigt. Es erscheint folgender Bildschirm.



Jetzt ist die Maschine startbereit und kann im Bediendisplay gestartet werden. Dieser Vorgang ist für beide Terminals durchzuführen. Es können verschiedene Sollgewichte eingestellt werden. Je nach Sollgewicht kann es erforderlich werden, den Schaltpunkt anzupassen. Dazu wird die Taste F4 so oft betätigt, bis der nachfolgende Bildschirm erscheint.



Nun muss in einem kurzen Zeitfenster F5 bestätigt werden. Es erscheint „Supervisor Mode“. Jetzt wird die Taste F5 so oft betätigt, bis der nachfolgende Bildschirm angezeigt wird.



Hier erfolgt die Schaltpunkteinstellung für die Grob- und Feindosierung. Nachfolgend wird erklärt, wie sich der Schaltpunkt zusammensetzt.

Beispiel:
Sollgewicht = 100 kg
1. Schaltpunkt = 20 kg

Die Dosierung erfolgt nun mit einer schnellen Querbanddrehzahl (Grobdosieren) bis zum Erreichen der 80 kg. Ab diesem Punkt reduziert sich die Querbanddrehzahl (Feindosieren). Ist das Sollgewicht erreicht, stoppt das Querband und die Abfüllung ist beendet.

WICHTIG: Nur den 1. Schaltpunkt verstellen. Der Schaltpunkt muss in Abhängigkeit des Sollgewichtes und des Materialflusses eingestellt werden. Der Minimalwert beträgt je nach Zufuhr 20-50kg!

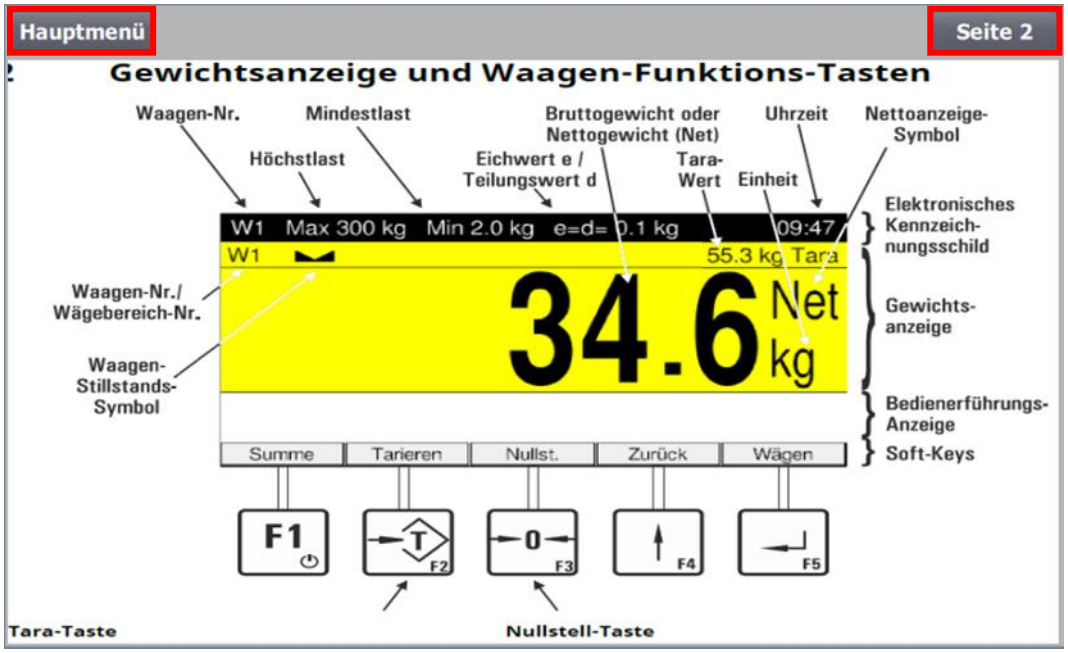
Ist die Einstellung des 1. Schaltpunktes erfolgt, wird dies mit F5 so oft bestätigt, bis im Display Eingaben Parameter angezeigt wird. Jetzt kann mit der Taste F4 zurück in den Sollwerteingabebereich gewechselt werden.
Fehlermeldungen im IT1-Terminal werden in der Betriebsanleitung des Herstellers ab Seite 64 beschrieben.

Bedienung des Bediendisplays der Maschine:

Zunächst muss die Maschine am Betriebsort ordnungsgemäß aufgestellt und die Einstellungen vor Erstbetrieb durchgeführt worden sein.
Außerdem sollte das Kapitel „Bedienung der IT1-Terminals“ gelesen worden und verstanden sein.
Ist dies der Fall, kann der Stecker des Anschlusskabels eingesteckt werden und der Hauptschalter in die Stellung 1 gebracht werden. Jetzt startet die Maschine. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.



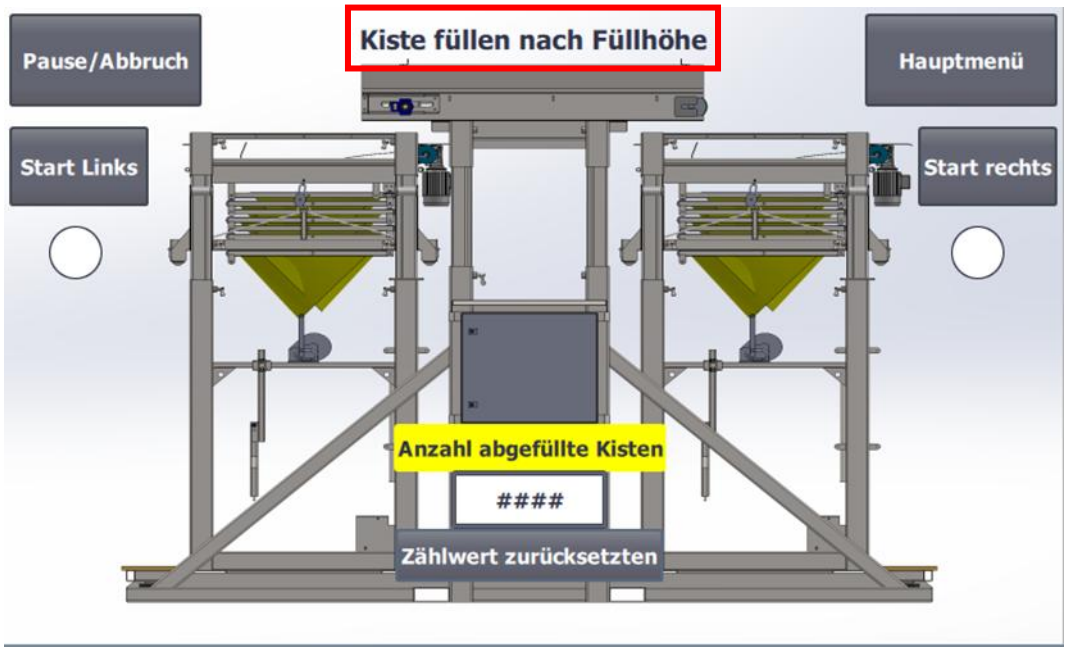
Ist die Maschine gestartet, erscheint im Bediendisplay ein Hinweis zur Grundstellung sowie zum IT1-Terminal der beiden Wiegeplattformen.
Die Grundstellung kann über die Schaltfläche Handbedienung und nachfolgend über die Schaltfläche Grundstellung erreicht werden.
Nun kann über die Schaltfläche Hauptmenü der Startbildschirm aufgerufen werden.
Um die Anwendung der IT1-Terminals so einfach wie möglich zu gestalten, kann über die Schaltfläche „Anleitung Wiegeterminal“ eine 18-seitige Kurzbeschreibung aufgerufen werden.
Hier kann zwischen den Seiten navigiert und auf der ersten und letzten Seite das Hauptmenü/Startbildschirm aufgerufen werden.



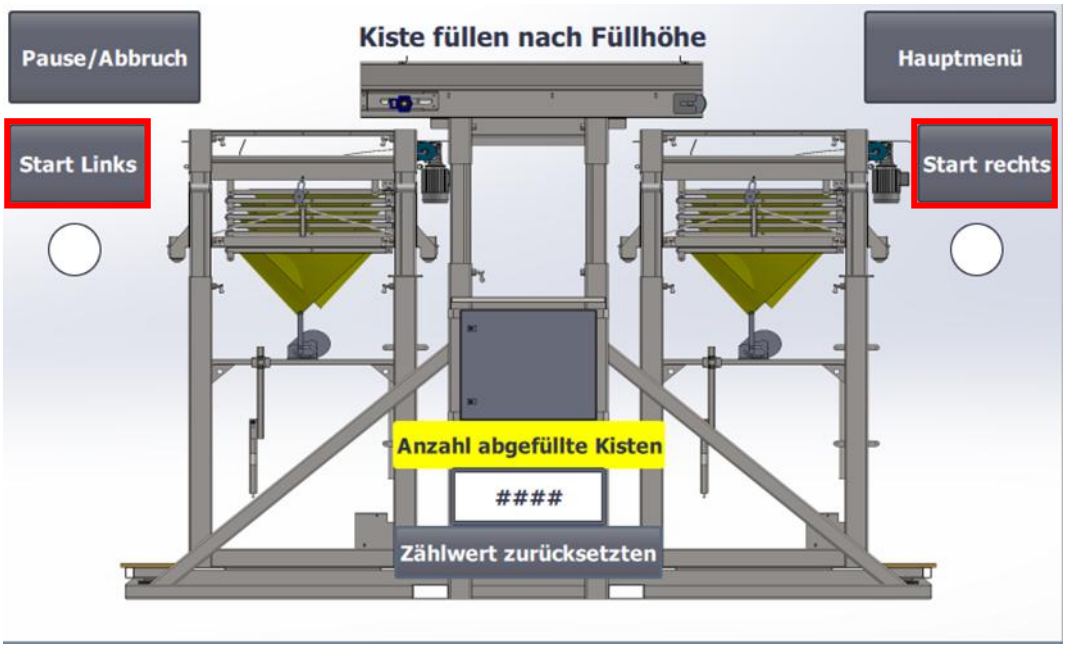
Sobald die Schaltfläche Hauptmenü betätigt wird, erscheint erneut der Startbildschirm. Jetzt kann die Betriebsart für die Abfüllung gewählt werden.



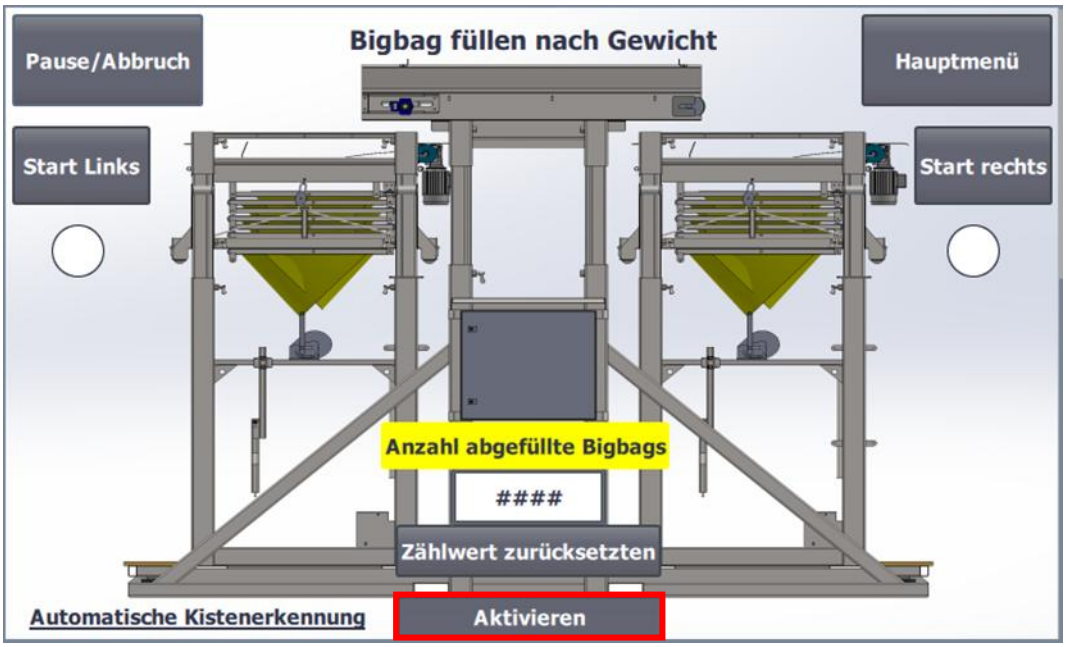
Diese finden sich im linken Teil des blau hinterlegten Automatikbereichs des Bediendisplays. Dazu wird die jeweilige Schaltfläche am Bediendisplay ausgewählt. Die ausgewählte Betriebsart ist mittig im oberen Bereich des Bediendisplays abgebildet.



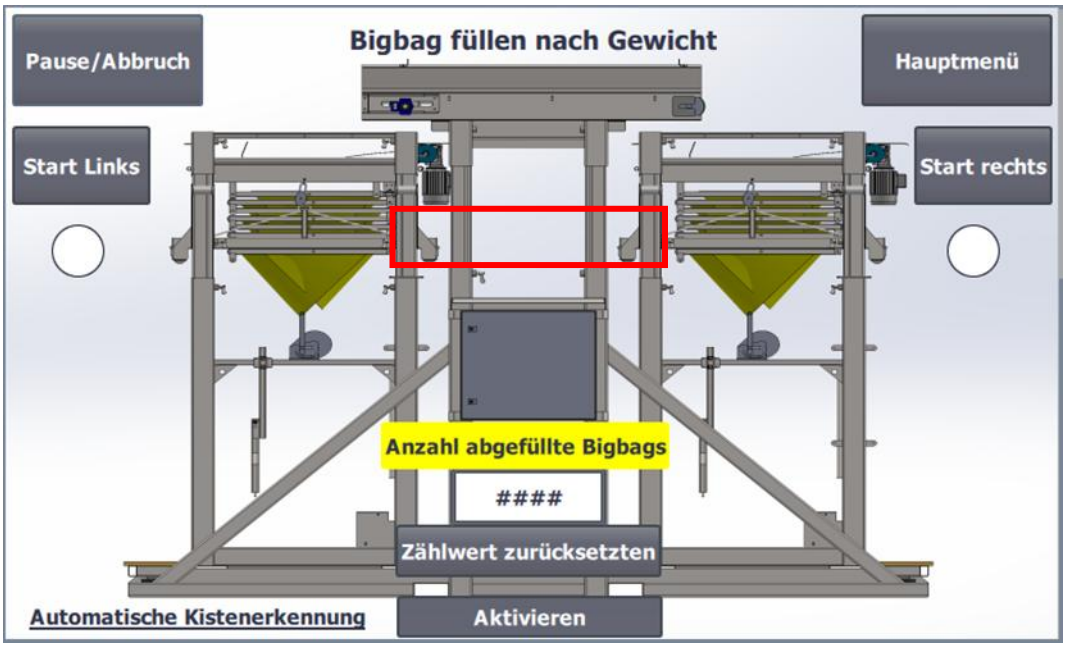
Sind die abzufüllenden Sollwerte im jeweiligen IT1-Terminal eingegeben und erstmals im IT1-Terminal bestätigt, so kann die Abfüllung nach Einhängen der Big-Bags durch die Schaltfläche Start links bzw. Start rechts gestartet werden.



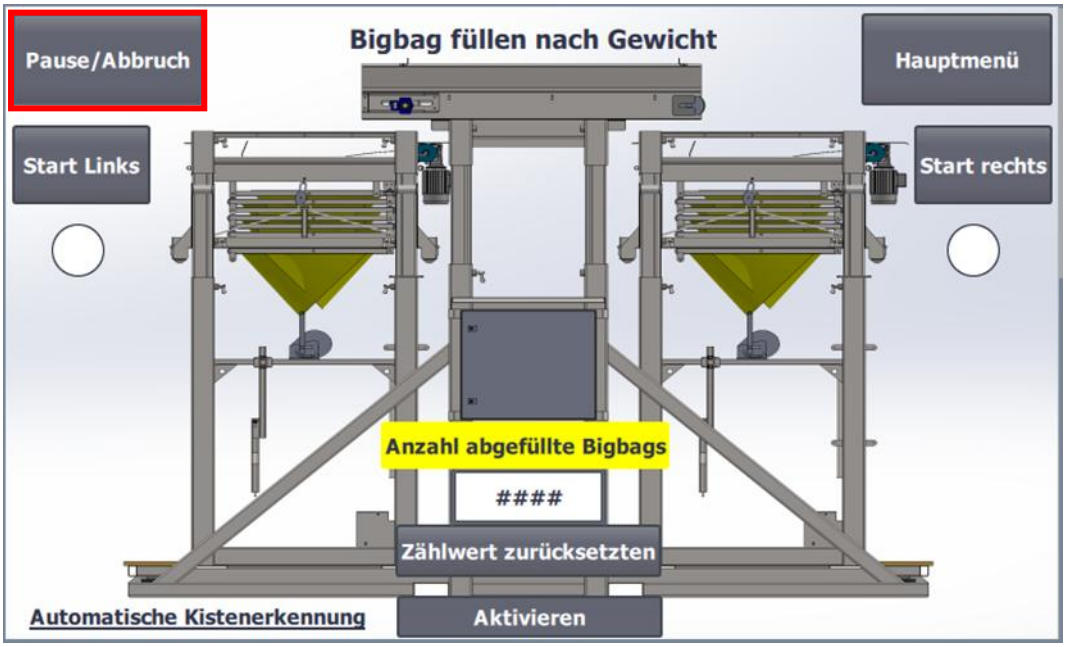
In den Betriebsarten „Kiste füllen nach Füllhöhe“ sowie „Kiste füllen nach Gewicht“ startet die Abfüllung, sobald die Kistenerkennung betätigt wird.
Je nach Betriebsart erfolgt die Beendigung des Abfüllprozesses nach Füllhöhe oder Gewicht.
In den Betriebsarten „Big-Bag füllen nach Gewicht“ und „Big-Bag füllen nach Füllhöhe“ lässt sich durch die Schaltfläche „Kistenerkennung aktivieren“ die Kistenerkennung zuschalten.



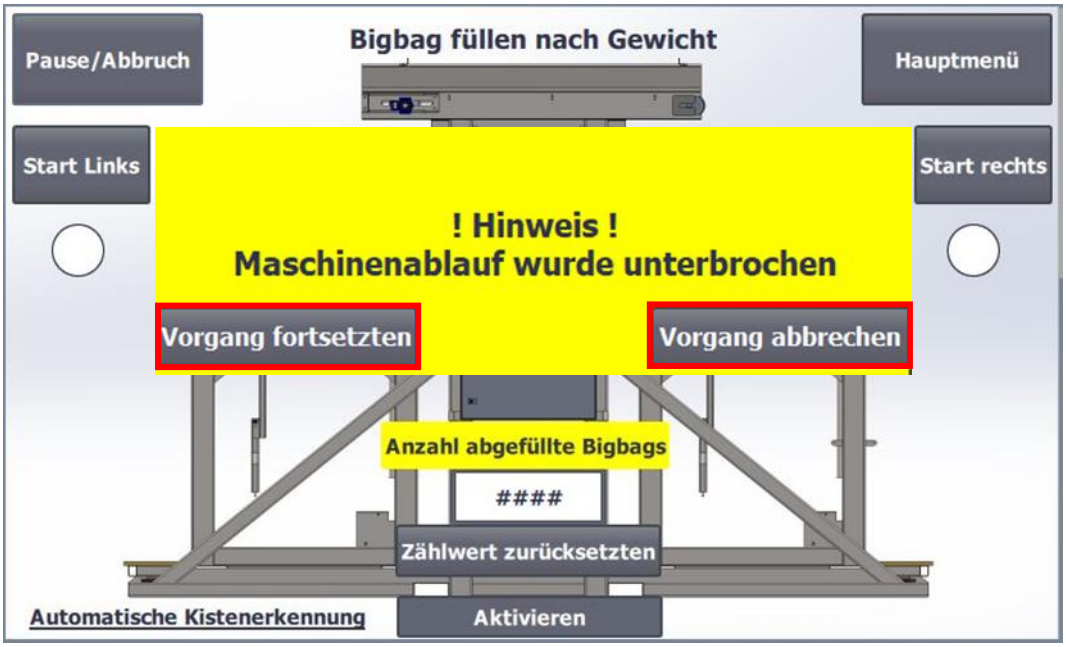
Das bedeutet, dass auch hier die Abfüllung durch die Kistenerkennung gestartet wird.
Dies kann hilfreich sein, wenn Big-Bags auf Paletten stehen und abgefüllt werden sollen.
Standardmäßig ist die Kistenerkennung daher aus Sicherheitsgründen nach jedem Starten der Maschine erneut zu aktivieren.
Bei Verwendung der Big-Bag-Aufnahme muss die Kistenerkennung deaktiviert sein, um Verletzungen zu verhindern.
Die Maschine wird hier immer erst gestartet, sobald die Big-Bags in die Aufnahme eingehängt sind.
Die Maschine verfügt über einen Zähler für die fertig abgefüllten Kisten/Big-Bags.
Dieser Zähler kann nach Belieben über die Schaltfläche Zählwert zurücksetzen werden.



In jeder Betriebsart kann über die Schaltfläche Pause/Unterbrechung der Abfüllprozess pausiert oder auch abgebrochen werden.



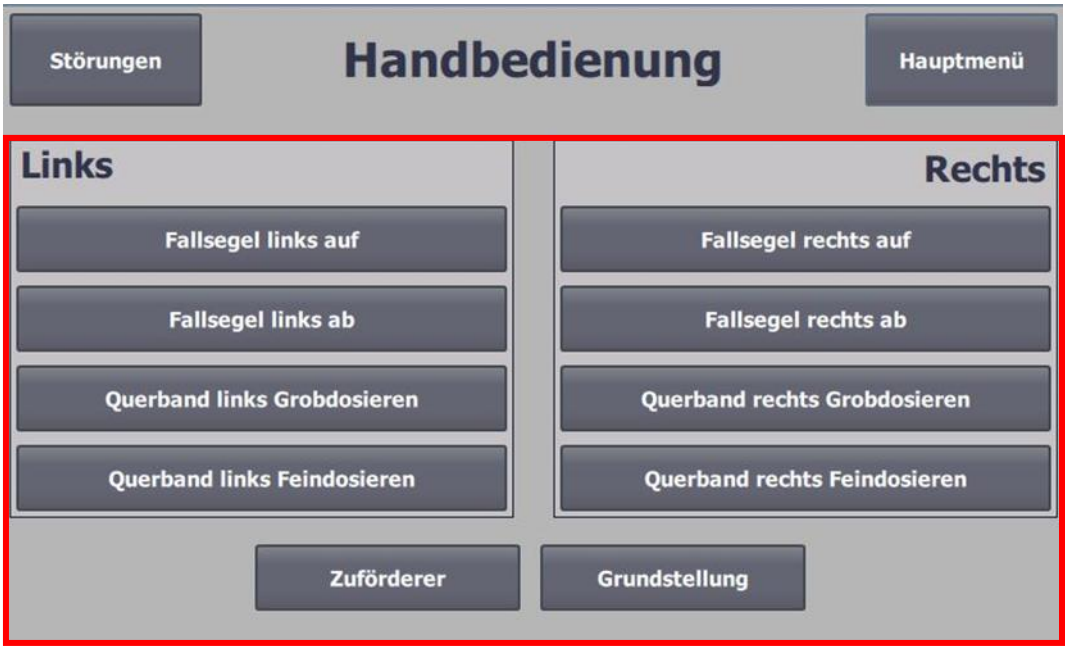
Nach Betätigen der Schaltfläche erscheint ein Hinweis und der Wahl zwischen Vorgang abbrechen und Vorgang fortsetzen.



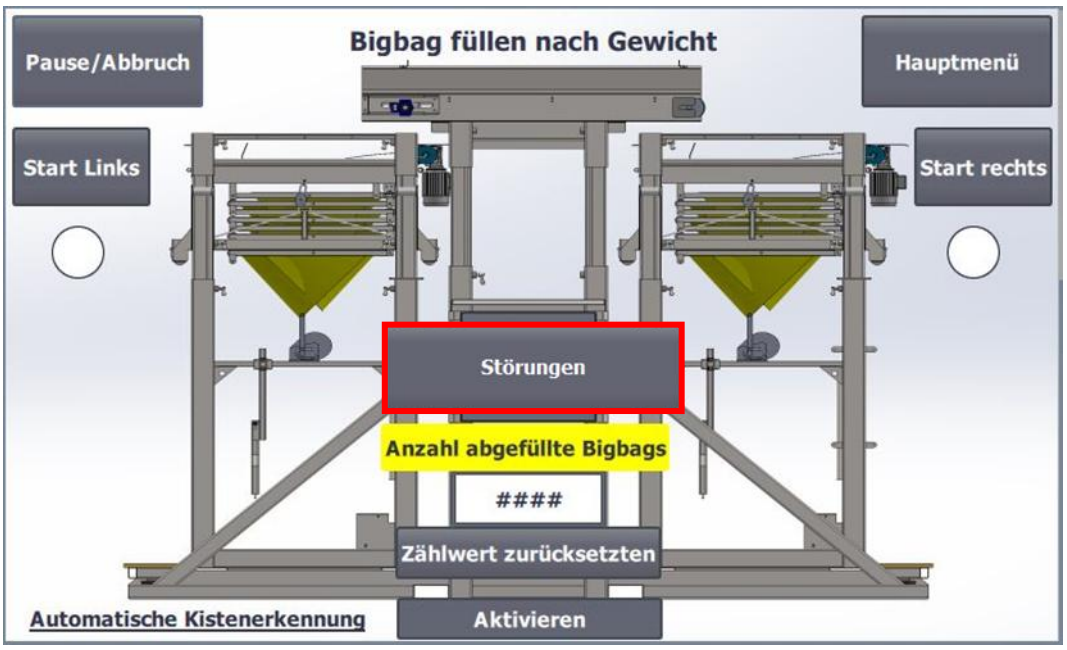
Wird der Vorgang abgebrochen, muss die Maschine wieder in Grundstellung gefahren werden.



Nur so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb möglich.
Nun kann nach Auswahl der gewünschten Betriebsart eine neue Abfüllung gestartet werden.
Soll eine Funktion zur Reparatur oder Wartung betätigt werden, so kann dies über die Schaltfläche Handbedienung auf dem Startbildschirm geschehen.



In der Betriebsart Handbedienung lassen sich alle Funktionen im Tastbetrieb ansteuern.
Kommt es zu Störungen, wird dies im Bediendisplay signalisiert und der Abfüllprozess wird unterbrochen.
Durch die Schaltfläche „Störungen“ kann ermittelt werden, welche Störungen vorliegen können.



Die Schaltfläche Störungen ist in den Automatik-Betriebsarten nur sichtbar, wenn eine Störung vorliegt.
Dies ist gesondert im Kapitel „Mögliche Störungsursachen und deren Behebung“ beschrieben.

13. Wartung, Reparatur, tägliche Sicht– und Funktionsprüfung und Reinigung

Wartung

Die Maschine ist weitestgehend wartungsfrei. Die Getriebe der Fallsegel sind mit Lebensdauerschmierung versehen. Lediglich die beiden Kugellager am Querband sowie an den Gewindespindeln/ Wellen mit Hubgurtrollen der Fallsegel müssen in Abständen von 100 Betriebsstunden gefettet werden.

Reparatur

Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es dürfen ausschließlich Ersatzteile des Herstellers verwendet werden. Änderungen sind nicht bzw. nur in Rücksprache mit dem Hersteller durchzuführen.

Tägliche Sicht- und Funktionsprüfung

• Die Endschalter der Fallsegel sind täglich auf Funktion zu prüfen.
• Die Gurtspannung des Querbandes ist täglich zu prüfen und ggf. einzustellen.
• Der Gurtlauf des Querbandes ist täglich zu kontrollieren und ggf. einzustellen.
• Die Hubgurte der Fallsegel sind auf Beschädigung zu prüfen und ggf. zu ersetzen.
• DieVerkabelung und elektrische Bauteile sind auf Beschädigungen zu prüfen und im Fehlerfall sofort instand zu setzen.

Reinigung

Die Reinigung der Maschine darf nur mit Druckluft und einem feuchten Tuch geschehen.
Reinigung mit Dampfstrahler oder fließend Wasser sind nicht zulässig.
Staub und Verschmutzungen auf den Gewindespindeln der Fallsegel sind zu entfernen.

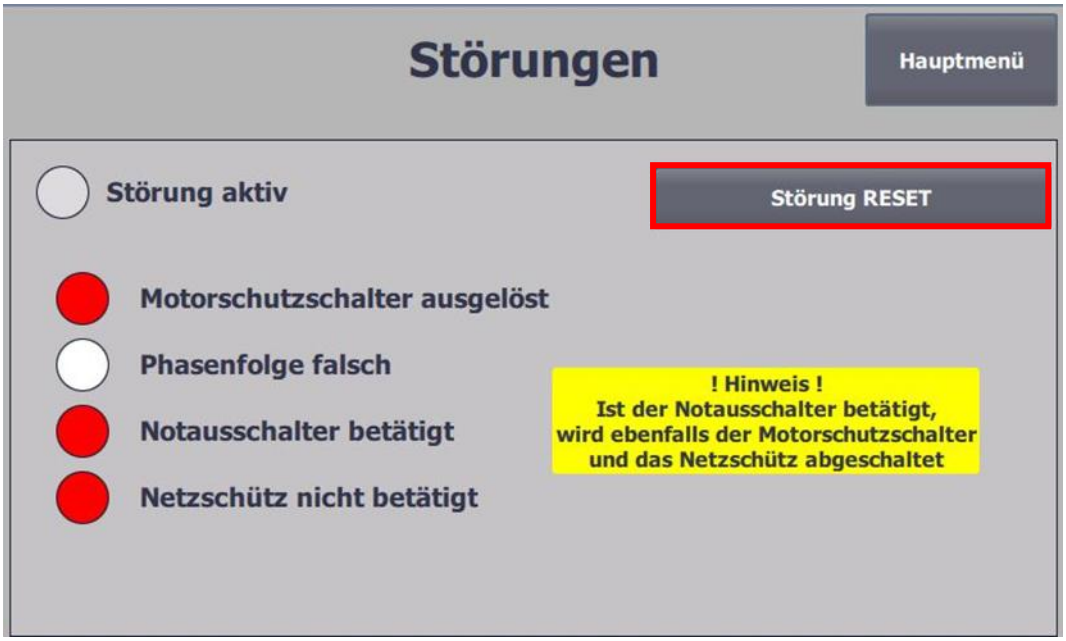
14. Mögliche Störungsursachen und deren Behebung

Hinweise im Bediendisplay

Alle Hinweise, die im Bediendisplay angezeigt werden, dienen dazu, Fehler im Abfüllprozess zukünftig zu vermeiden oder den Bediener zu warnen. Daher ist es erforderlich, die Hinweise zu lesen und zu verstehen. Jeder Hinweis muss aktiv durch Klicken einer Schaltfläche beendet und somit zur Kenntnis genommen werden.

Störungen

Sobald eine Störung vorliegt, wird dies im Bediendisplay angezeigt und die Störungsleuchte am Schaltschrank leuchtet auf. Durch ein Anwählen der Schaltfläche „Störungen“ kann die Störung schneller ausfindig gemacht werden. Wichtig ist, dass jede Störung über die Betätigung der Schaltfläche „Störung Reset“ vor Wiederaufnahme der Arbeit zurückgesetzt werden muss.



Erlischt die Störungsanzeige nicht, so liegt der Fehler oder weitere Fehler weiterhin vor.

Folgende Störungen können im Betrieb auftreten:

Motorschutzschalter ausgelöst

Löst ein Motorschutzschalter aus, liegt ein schwerwiegender Fehler vor. Dieser Fehler muss erst behoben werden, um einen ordnungsgemäßen Ablauf gewährleisten zu können.

Phasenfolge falsch

Wird „Phasenfolge falsch“ angezeigt, muss das Drehfeld des Maschinenanschlusses geändert werden. Diese Funktion dient zum Schutz der Maschine vor mechanischen Schäden durch falsche Drehrichtungen an Motoren.

Netzschütz nicht betätigt

Ist das Netzschütz nicht betätigt, so können viele Funktionen nicht ablaufen. Daher wird der geschaltete Zustand des Schützes überwacht. Fällt das Netzschütz aus, so muss dieses ersetzt werden.

Not-Aus-Schalter betätigt

Im Falle eines betätigten Not-Aus-Schalters wird dies mit einem extra Hinweis angezeigt, da in diesem Fall sowohl die Motorschutzschalterüberwachung und das Netzschütz nicht mehr mit Spannung versorgt werden. Nach Zurücksetzten des Not-Aus-Schalters verschwinden daher im Normalfall auch diese Störungen.

Es kann vorkommen, dass es zu Störungen kommt, die nicht im Bediendisplay angezeigt werden. Dazu zählen folgende Störungen:

- Die Fallsegel fahren runter, das Querband startet jedoch nicht.
  In diesem Fall sind die IT1-Terminals nicht erstmalig gestartet worden.
  Es empfiehlt sich, die Maschine in Grundstellung zu fahren, die IT1-Terminals zu starten und den Abfüllprozess erneut zu starten.

- Die Abfüllung wird nicht beendet und das Querband läuft im Feindosieren-Betrieb.
  In diesem Fall ist der Schaltpunkt des IT1-Terminals zu dicht an dem Sollgewichtswert, oder das Gewicht wurde zu schnell aufgebracht. Brechen Sie den Vorgang ab und fahren die Maschine in Grundstellung. Passen Sie den Schaltpunkt im IT1-Terminal an und starten Sie die Abfüllung erneut.

15. Garantiebedingungen

Betreffend unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und somit auch unserer Garantiebedingungen verweisen wir auf unsere Webseite www.euro-jabelmann.de, einzusehen unter dem Link „Geschäftsbedingungen“. Selbstverständlich stellen wir unsere Geschäftsbedingungen auch auf Anfrage zur Verfügung.

16. Ersatzteilbestellungen

Die Verwendung von Ersatzteilen anderer Hersteller ist nicht zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit und garantieren die einwandfreie Funktion.
Bei Verwendung anderer Teile kann keine Haftung für daraus entstehende Folgen übernommen werden.
Bei der Bestellung von Zubehör- und Ersatzteilen sind die Typenbezeichnung sowie die Maschinennummer der Maschine anzugeben.
Das Typenschild befindet sich an der Maschine.

Austauschteile entsorgen
Bevor Ersatzteile getauscht oder entsorgt werden, sollte Folgendes beachtet werden:
Ersatzteile, welche noch funktionstüchtig sind, ordnungsgemäß und sauber einlagern.
Nicht reparable Maschinenteile nur an dafür vorgesehenen Sammelpunkten entsorgen oder vom Alteisenhändler abholen lassen.

EURO-Jabelmann Maschinenbau GmbH
Tel. 0049(0)5948-933926
et-dienst@euro-jabelmann.de

17. Außerbetriebnahme und Entsorgung

Außerbetriebnahme

Wird das Gebrauchsende der Maschine oder deren Komponenten erreicht und diese zur Verschrottung übergeben, müssen die Komponenten ordnungsgemäß entsorgt werden. Dabei müssen die Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörden beachtet werden.

Entsorgung

Die Betriebsstoffe in der Maschine erfordern eine besondere Entsorgung und dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Weitere Informationen bezüglich der Entsorgung sind über die zuständige örtliche Behörde oder über EURO-Jabelmann erhältlich.
Betriebsstoffe wie zum Beispiel Öle, Hydraulikflüssigkeiten, Bremsflüssigkeiten oder Kraftstoffe sind wie Sondermüll zu behandeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.
Länderspezifische Vorschriften beachten.
Die Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörden beachten.

18. Weiterentwicklung

Im Zuge der technischen Weiterentwicklung verbessern wir, die Firma EURO-Jabelmann Maschinenbau GmbH, ständig unsere Produkte. Darum müssen wir uns Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung vorbehalten, ohne dass daraus ein Anspruch auf Änderung an bereits ausgelieferten Maschinen abgeleitet werden kann.
Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopien nur mit unserer Genehmigung.

19. Anlagen

Bedienungsanleitung IT1-Terminal